

*Betreff:***Verkehr rund um den Flughafen***Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

26.06.2020

*Adressat der Mitteilung:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)**Sachverhalt:**

Durch den Ausbau des Flughafens Braunschweig haben sich die Wegebeziehungen von und zu den nördlichen Braunschweiger Stadtteilen Waggum und Bevenrode verändert. Seitdem gab es immer wieder Vorstöße zu Maßnahmen zum Ausgleich dieser Situation.

Am 06.02.2019 trat erstmals der sog. „Runde Tisch Waggum“ zusammen. Ziel dieses Arbeitskreises war die Suche nach tragbaren Lösungen für die offenen Fragen bezüglich der Verkehrsfragen rund um Waggum und Bevenrode. Die Verwaltung war zu den Gesprächen ebenfalls eingeladen. Es war gemeinsames Ziel, mit diesem Vorgehen die nach jahrelangen Diskussionen oftmals festgefahrenen Standpunkte aufzulösen und es allen Seiten zu ermöglichen, wieder nach vorne zu blicken und sich aktuellen Themen zu widmen.

Die Verwaltung fasst mit dieser Drucksache die im letzten Termin des Runden Tisches am 25.02.2020 erreichten Ergebnisse zusammen. Dieses sind die derzeit offenen Wünsche und Anregungen des Stadtbezirksrates 112 Wabe-Schunter-Beberbach sowie weitere in den Diskussionen geäußerte Fragen und Wünsche.

Zu jedem Punkt wird eine Erläuterung des Sachverhalts gegeben sowie das weitere Vorgehen dargestellt.

Gegenstand	Sachverhalt	Weiteres Vorgehen
<p>Westl. Ortseinfahrt von Bevenrode: Reduzierung der Geschwindigkeiten im Kfz-Verkehr</p> <p>(DS 19-12019-01)</p>	<p>Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan BV18 (Nahversorger) wurde eine Querungshilfe verbunden mit einer Fahrbahnverschwenkung konzipiert. Die Kombination der beiden Maßnahmen führt zu Geschwindigkeitsminderungen insbesondere in Richtung Osten/Ortsmitte. Die Querungshilfe ist auch für eine sicherere Querung des Radverkehrs Richtung Waggum zum einseitigen Zweirichtungsradweg auf der Südseite der Grasseler Straße hilfreich.</p> <p>Dies ist Gegenstand der Verhandlungen zum städtebaulichen Vertrag mit dem Investor des geplanten Nahversorgers.</p>	<p>Die Verwaltung führt die Verhandlungen weiter.</p>
<p>Westl. Ortseinfahrt von Waggum: Reduzierung der Geschwindigkeiten im Kfz-Verkehr</p> <p>(DS 19-12020)</p>	<p>Denkbar sind an dieser Stelle sowohl eine Mittelinsel als auch eine Einschränkung der Fahrbahn mit einem Baumtor. Die Verwaltung favorisiert die Variante „Baumtor“ (vergl. DS 16227/13). Durch die eingeschränkte Begegnungsmöglichkeit für Kfz werde sichergestellt, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten sinken würden. Für den Radverkehr vom nördlich der Fahrbahn gelegenen Zweirichtungsradweg ist eine eindeutige und sichere Führung und Einfädelung in die Fahrbahn Richtung Ortsmitte erforderlich.</p>	<p>Die Planung für das Baumtor inkl. einer sicheren und eindeutigen Einfädelung des Radverkehrs Richtung Osten wird aufgenommen. Das Baumtor soll möglichst nah an der Einmündung des Bechtsbütteler Weges angeordnet werden.</p>

Gegenstand	Sachverhalt	Weiteres Vorgehen
<p>Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Feuerbrunnen (Ortsmitte) Richtung Osten</p> <p>(DS 19-10223)</p>	<p>Der Umbau ist bereits beschlossen. Es ist aber bemängelt worden, dass ein haltender Bus hinter der Kurve schlecht zu erkennen sei.</p> <p>Ziel ist es, die Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs zu vermindern und die Ortsdurchfahrt für durchfahrenden Verkehr unattraktiv zu machen. Dazu trägt auch diese Haltestelle bei, bei der die Busse auf der Fahrbahn halten. An dieser Stelle ist nur 30 km/h Höchstgeschwindigkeit zugelassen. Auch müssen Fahrzeugführer jederzeit mit einem Hindernis auf der Fahrbahn rechnen und die Geschwindigkeit den Sichtverhältnissen anpassen. Da die Haltestelle von der Kurve abgerückt ist, besteht hier kein Problem.</p> <p>Für die zusätzliche Einrichtung von Querungsmöglichkeiten für Fußgänger sieht die Verwaltung keinen Bedarf. Außerdem ist kein Platz für eine Querungshilfe vorhanden. Für einen Fußgängerüberweg („Zebrastrreifen“) bestehen eindeutige Richtlinien, die an dieser Stelle nicht erfüllt werden.</p>	<p>Der Bau der Niederflurbushaltestelle wird, wie bereits beschlossen, durchgeführt.</p>
<p>Niederflurgerechter Umbau der Bushaltestelle Breitenhop</p> <p>(DS 20-12464-01)</p>	<p>Der barrierefreie Ausbau der Haltestelle ist geplant und liegt zur Beschlussfassung vor.</p> <p>(DS 20-13136). Voraussetzung für den Bau ist ein Förderantrag in 2020 für den der Beschluss des VA benötigt wird. Dieser Beschluss liegt inzwischen vor (DS 20-13136-01).</p>	<p>2020 Förderantrag</p> <p>2021 Umbau der Haltestelle</p>
<p>Öffentliche Beleuchtung des Radwegs zwischen Waggum und Bienrode</p> <p>(DS 20-12779)</p>	<p>Eine öffentliche Beleuchtung von Wegen wird im Regelfall nur innerhalb geschlossener Ortschaften errichtet. Die Strecke zwischen Bienrode und Waggum liegt aber außerhalb der Ortsbereiche. Die Verwaltung bleibt im Grundsatz aus wirtschaftlichen Gründen dabei, solche Strecken nicht zu beleuchten. Da viele Kinder den Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad gemeinsam mit den Eltern nutzen, kann er ausnahmsweise beleuchtet werden.</p>	<p>Der Geh-/Radweg zwischen Waggum und Bienrode wird beleuchtet.</p>

Gegenstand	Sachverhalt	Weiteres Vorgehen
<p>Bau eines Radwegs an der K 31 Hondelager Straße</p> <p>(DS 19-12012-01)</p>	<p>Die Straße ist wenig befahren: etwa 2000 Kfz/24 Std. in beiden Richtungen zusammen (Verkehrsmengenkarte Stadt Braunschweig Analysejahr 2016). Sie verläuft im FFH-Gebiet. Ein Eingriff in die geschützten Flächen durch den Bau eines separaten Geh- und Radweges ist nicht zu rechtfertigen.</p> <p>Die in Diskussionen angesprochene Grundsanierung der Straße würde zu einer besseren Befahrbarkeit, damit höheren Geschwindigkeiten, höheren Gefährdungen für den Radverkehr und erhöhter Attraktivität für den KFZ-Verkehr führen.</p>	<p>Auf den Bau eines separaten Geh- und Radweges an der K 31 Hondelager Straße wird verzichtet.</p> <p>Über Reparaturen hinausgehende Ertüchtigungen der Fahrbahndecke werden derzeit nicht durchgeführt.</p>
<p>Anlage eines Radwegs zw. Bevenrode und Grassel</p> <p>(DS 19-12013-01)</p>	<p>Die Straße zwischen Bevenrode und Grassel ist eine Landesstraße (L 293). Sie ist nicht in der Baulast der Stadt Braunschweig. Die Forderung nach dem Bau eines Radweges ist im Bauprogramm des Landes angemeldet, aber durch das Land nicht in den vordringlichen Bedarf aufgenommen worden. Eine Finanzierung durch die Stadt (und den Landkreis Gifhorn) kommt nicht infrage.</p>	<p>Bei Fortschreibung oder Neuaufstellung des Landesradwegeprogramms wird die Verwaltung diese Radwegverbindung erneut anmelden. Ein Zeitpunkt für die Neuaufstellung des Landesradwegeprogramms ist nicht absehbar.</p>
<p>Anlage eines Radwegs an der Tiefe Straße</p> <p>(DS 19-11992-01)</p>	<p>Die Tiefe Straße befindet sich in der Baulast des Landes Niedersachsen (L 635). Der Bau eines separaten Radweges ist im Bauprogramm des Landes in den vordringlichen Bedarf aufgenommen worden. Eine Zeitplanung des Landes gibt es bisher nicht.</p>	<p>Die Verwaltung hat das Land wiederholt auf die Notwendigkeit dieses Radweges hingewiesen und wird auch weiterhin das Land bitten, diesen Radweg möglichst bald zu realisieren.</p>
<p>Ertüchtigung der Wege durch den Wald östlich des Flughafengeländes</p> <p>(DS 19-12015-02)</p>	<p>Es wurde angeregt, die Wege um das östliche Ende der Start-/Landebahn herum zu befestigen und zu beleuchten.</p> <p>Diese Privatwege dürfen von Rad- und Fußverkehr genutzt werden.</p> <p>Die Wege verlaufen durch ein FFH-Gebiet, wodurch nur unbefestigte Feld- und Waldwege ohne Beleuchtung möglich sind. Die Anflugbeleuchtung vor der Schwelle der Landebahn darf nicht beeinträchtigt werden; dies schließt ebenfalls eine Beleuchtung des Weges aus.</p>	<p>Maßnahmen werden geprüft.</p>

Gegenstand	Sachverhalt	Weiteres Vorgehen
Ausschilderung der Wegebeziehungen zwischen Waggum bzw. Bevenrode und Hondelage entlang des Kleine Dörfer-Weges	Der Kleine Dörfer-Weg verläuft umwegig zwischen Waggum, Bevenrode und Hondelage. Eine Ausschilderung der Verbindung Waggum-Hondelage unter teilweiser Nutzung des Kleine-Dörfer-Wegs wird geprüft.	Die Ausschilderung wird durch die Verwaltung geprüft.
Die Erstellung eines Schulradwegeplans wurde verschiedentlich gefordert.	Die Forderung ist auch Gegenstand eines Antrag an Schulausschuss und VA (DS 19-12320).	Das Thema wird gesamtstädtisch geprüft.
Aufstellen von Geschwindigkeitsmesstafeln (DS 19-12320)	Der Bezirksrat hat aus seinem Budget 2019 Geld bereitgestellt, um eine Geschwindigkeitsmesstafel zu beschaffen. Die solarbetriebene Tafel soll nur als Signal an die Fahrzeugführer wirken. Das Auslesen der Daten, Pflege und Unterhalt, Versetzung usw. kann von der Verwaltung personell nicht geleistet werden.	Die Verwaltung wird probeweise mit den Mitteln des Bezirkrates eine Anlage beschaffen, bei der Standortwahl beraten und sie aufhängen lassen. Pflege, Unterhalt, Erneuerung usw. erfolgen nicht durch die Verwaltung.
Einengung der Bienroder Straße bei der Querungshilfe beim Nahversorger (DS 19-11990-01)	Die im zeitlichen Zusammenhang mit dem Nahversorger errichtete Querungshilfe ermöglicht es Fußgängern, einfacher über die Bienroder Straße zu kommen, da sie bei jedem Querungsabschnitt immer nur eine Fahrtrichtung des Kfz-Verkehrs beachten müssen. Aus Sicht der Verwaltung ist eine zusätzliche „Nase“ an diesem Standort nicht notwendig. Sinnvoll ist vielmehr eine Einengung bereits an der Einfahrt zum Ortsteil (vgl. oben: Baumtor), um den Verkehr bereits ab dieser Stelle zu verlangsamen.	Nicht weiterverfolgen.
Neugestaltung Einmündung Erlenbruch-Bienroder Straße (DS 19-12018-01)	Der Einmündungsbereich ist überdimensioniert. Darüber hinaus sollte der Wurzelbereich des großen Baums entsiegelt und der Gehweg instandgesetzt werden, möglichst ohne Straßenausbaubeiträge zu verursachen.	Die Verwaltung hat einen Vorschlag unterbreitet.
Verschmutzung des Geh-/Radweges in Höhe des Kiesabbaus an der Waggumer Straße	Der Geh-/Radweg in Höhe der Ausfahrt des Kiesabbaus sei stark verschmutzt. Außerdem befinde sich dort eine Absenkung im Belag, in der immer wieder (schmutziges) Wasser stehe.	Reinigung und ggf. Instandsetzung wurden veranlasst.
Die Gleisquerung über die Kehrbeeke ist für den Radverkehr risikoreich. (DS 19-12026-01)	Das Anschlussgleis in das Gewerbegebiet Kralenriede quert die Kehrbeeke im spitzen Winkel. Es sollen sich bereits Stürze von Radfahrern ereignet haben.	Der Vorgang ist mit DS 19-12026-01 abgeschlossen.

Gegenstand	Sachverhalt	Weiteres Vorgehen
Wechselseitiges Parken auf der Rabenrodestraße behindert den Verkehr	Es ist das gemeinsame Ziel von Politik und Verwaltung, den Verkehr in der Ortslage Waggum zu verlangsamen und dadurch insbesondere für die Durchfahrenden unattraktiv zu machen. Dazu ist dieses Parkverhalten eher hilfreich.	Nicht weiterverfolgen.
Verkehrsabwicklung und Zustand der Bevenroder Straße	<p>Die Bevenroder Straße sei sehr stark belastet. Durch die Neubaugebiete, die gegenüber den ursprünglichen Planungen erheblich dichter besiedelt würden, steige das Verkehrsaufkommen zusätzlich weiter an.</p> <p>Die Verkehrsgutachten zeigen, dass die Verkehrsabwicklung mit den aktuell geplanten Bauvorhaben weiterhin möglich ist. Eine Vorplanung zur Erneuerung der Straße wird erstellt. Nach Erstellung der Vorplanung für die Bevenroder Straße werden Maßnahmen geprüft.</p> <p>Es wird angeregt, wenigstens die Geh- und Radwege instand zu setzen. Wenn möglich sollten auch Bäume nachgepflanzt werden.</p>	Notwendige Reparaturen der Geh- und Radwege sollen geprüft und umgesetzt werden.
Busverkehr und Fahrer-WCs in Waggum und Bevenrode	Die Planung eines Fahrer-WCs in Waggum und die Busverbindungen zwischen Bevenrode und Rühme/Wenden werden bemängelt. Diese beiden Themen sind nachrichtlich mit aufgeführt. Sie sind unabhängig von den Verkehrsthemen, die im Zusammenhang mit der Erweiterung des Flughafens stehen.	Zuständig für diese Themen ist die Braunschweiger Verkehrs-GmbH.

Leuer

Anlage/n:

keine